

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Christian Wiedebrock, Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup, Jacob Klein, Christian Friedrich Schwartz und Peter ...

Wiedebrock, Johann Christian
Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf
Klein, Jacob
Schwartz, Christian Friedrich
Dame, Peter

Tarangambadi, 01.07.1757-31.12.1757

2. November 1757

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed. Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:5:1-184490

(Als ich den neuen Tag zu sehen kam)

ich auch die von mir und anderen Dingen bezeugt.
Es sagte: gut das wollen wir ihm Jes. auch die
Herrn Jesum müßt ich sonderlich erkennen, und
anerkennen wir nur auf sonderlich sind. Es
ist das Folger so wohl als auf den Reichen
das Welt fr. Gut kommt. Was in man
Haus und Kindert in wenig Milch und viel
jaige p. Karbon man selbst abgelesen, ging
man nach einer Samson und Wenzel von
ihnen fort (cont. pag 104)

November

Den 2^{ten} Novembr. gingen zu dem von uns Layner der
nach Erbkittascheri. der eine besuchte einen viel Christen:
den Fort liegenden Christen. Es trübte sich sehr
seiner langen Tagess und etwas ungewöhnlich
aus. Man merkte ihn von allen Seiten und
Menschen, nichten Gott und bemerkte ihn
seiner Willen unter den alle Zeit guten
Willen Gottes zu bringen, wir beteten mit
ein andern über ihm ein paar Stunden bei
man, dann bis zu so oft gefanden es
wollten Gesellen zu werden.

Das andere ging zu einigen Christinnen und
 vorstelt sie, den Herrn Jesum vom guten Werke
 zu rufen. Das dritte lagte über ihm. ~~Das vierte~~
 das er sich nicht das das Christen in den Händen
 ob sie ihn gleich oft an rufen sollte. Da sein
 werden zusammen kommen, stehen sie noch für
 und werden einigen Christen ein Wort zu, und
 vorstelt eine feste Feste, einen Felsen und
 Christen ist, das nicht verloren zu gehen.

Erzählung
an Muhammed
Daner

God: trach einen aus und jenseit ~~der~~ **Porten** in
 eine Muhammedanische Schule ab, welche unter
 einen Baum aufgestellt; ob davon einige an-
 mehrten Muhammedaner darinnen, welche man
 in der Kirche vorstelt, die anfängliche befehle
 seit des Messias, das darvntz erfolgten Sünd-
 an fall, und Ungerechtigkeit vorvnter sich alle
 wasen Kropfen gesüßet und noch immer for-
 lören gesüßet, den einigen selbsten von
 Sünden. Jesum, vntz den vntz alle wasen Kropfen
 an gesüßet, und an welchen sie glaubend vntz
 vntzstehen, und den Rath Gottes, alle Messiasen
 durch ihn vntz zu wasen, die ihn aber nicht
 annehmen wollen, durch ihn ein vntz zu nicht
 die sonder ob in der Willa an, und vntz nicht vntz

Erzählung

sprachen. Zuletzt zeigte man ihnen das Buch der
 gedruckten Tamilische Briefe, sagte ihnen das
 Wort an, sich ihnen zuwenden und 1 Tim. 2, 5. heißt
 ein Gott. Das ihnen alle ihre Briefe aus dem Buch
 selbst vor. Das dem letzten hat sich ihnen gegen
 den andern in seiner Sprache hören, welches eine
 Abweichung des Briefs wegen sein mußte, indem
 ihnen das sich sehr sehr geben, sehrig wurde
 und es nicht annehmen sollte. Man hat ihnen
 Vorstellung und daß sie Gott im neuen Testament
 als das gute von ihnen unterscheidet zu hören
 anzuhören, und so das Briefe zu lesen. Die
 nahmen es dann endlich föhlich an. In Dewaner
 sprach man die Christen nicht an, welche jetzt
 die einzige in dieser Dorfe ist, indem sie
 zur Kirche gegangen, an einigen Orten
 wurde der Brief Gottes zum erstenmal genannt.
 Einer sagte, er sei schon im neuen Testament
 Moga zu unserer Kirche gewesen, was aber
 ihm gefehlt, weil er nicht lesen konnte; er
 konnte auch nicht bald begreifen, daß das ein
 wichtiger und Gott wichtiger Abglaube sei.
 Man rief ihn, und noch andere den Herrn
 Jesum zu sehen, weil es noch Zeit sei.
 Cod

[illegible]

Lebenslauf 1710 1711 1712 1713 1714 1715 1716 1717 1718 1719 1720 1721 1722 1723 1724 1725 1726 1727 1728 1729 1730 1731 1732 1733 1734 1735 1736 1737 1738 1739 1740 1741 1742 1743 1744 1745 1746 1747 1748 1749 1750 1751 1752 1753 1754 1755 1756 1757 1758 1759 1760 1761 1762 1763 1764 1765 1766 1767 1768 1769 1770 1771 1772 1773 1774 1775 1776 1777 1778 1779 1780 1781 1782 1783 1784 1785 1786 1787 1788 1789 1790 1791 1792 1793 1794 1795 1796 1797 1798 1799 1800 1801 1802 1803 1804 1805 1806 1807 1808 1809 1810 1811 1812 1813 1814 1815 1816 1817 1818 1819 1820 1821 1822 1823 1824 1825 1826 1827 1828 1829 1830 1831 1832 1833 1834 1835 1836 1837 1838 1839 1840 1841 1842 1843 1844 1845 1846 1847 1848 1849 1850 1851 1852 1853 1854 1855 1856 1857 1858 1859 1860 1861 1862 1863 1864 1865 1866 1867 1868 1869 1870 1871 1872 1873 1874 1875 1876 1877 1878 1879 1880 1881 1882 1883 1884 1885 1886 1887 1888 1889 1890 1891 1892 1893 1894 1895 1896 1897 1898 1899 1900 1901 1902 1903 1904 1905 1906 1907 1908 1909 1910 1911 1912 1913 1914 1915 1916 1917 1918 1919 1920 1921 1922 1923 1924 1925 1926 1927 1928 1929 1930 1931 1932 1933 1934 1935 1936 1937 1938 1939 1940 1941 1942 1943 1944 1945 1946 1947 1948 1949 1950 1951 1952 1953 1954 1955 1956 1957 1958 1959 1960 1961 1962 1963 1964 1965 1966 1967 1968 1969 1970 1971 1972 1973 1974 1975 1976 1977 1978 1979 1980 1981 1982 1983 1984 1985 1986 1987 1988 1989 1990 1991 1992 1993 1994 1995 1996 1997 1998 1999 2000 2001 2002 2003 2004 2005 2006 2007 2008 2009 2010 2011 2012 2013 2014 2015 2016 2017 2018 2019 2020 2021 2022 2023 2024 2025 2026 2027 2028 2029 2030 2031 2032 2033 2034 2035 2036 2037 2038 2039 2040 2041 2042 2043 2044 2045 2046 2047 2048 2049 2050 2051 2052 2053 2054 2055 2056 2057 2058 2059 2060 2061 2062 2063 2064 2065 2066 2067 2068 2069 2070 2071 2072 2073 2074 2075 2076 2077 2078 2079 2080 2081 2082 2083 2084 2085 2086 2087 2088 2089 2090 2091 2092 2093 2094 2095 2096 2097 2098 2099 2100 2101 2102 2103 2104 2105 2106 2107 2108 2109 2110 2111 2112 2113 2114 2115 2116 2117 211

zu thun
Zubereitung. Dem Hrn. würde mit allfälliger Zuversicht für
Zubereitung einer Zubereitung zur heiligen Eucharistie
angeflangen. Der Hrn. würde ihm seinen
Eucharistie willen bereit zum Munde sein
über seinen armen Enkel zu dem Leben,
damit wir über diesen Arbeit Versuch haben,
seinen Namen möglich zu veranlassen.